



Läderach übernimmt Läderach

Johannes Läderach wird neuer CEO des Schokoladenherstellers Läderach. Der Sohn von Inhaber Jürg Läderach folgt auf Geschäftsführer Ralph Siegl. Der 31-Jährige wird Chef von über 800 Angestellten.

von Ueli Weber

Beim Glarner Schokoladenhersteller Läderach leitet bald die dritte Generation das Tagesgeschäft. Wie das Unternehmen meldet, wird Johannes Läderach am 1. März zum CEO der Läderach Gruppe ernannt. Er ist der älteste Sohn des Unternehmers Jürg Läderach, welcher den Verwaltungsrat präsidiert. Der bisherige Geschäftsführer Ralph Siegl verlässt das Unternehmen. Er führte das Geschäft seit 2006. «Er steht dem Unternehmen noch für eine gewisse Zeit beratend im Hintergrund zur Seite», teilt das Unternehmen mit. Siegl übernimmt Anfang März die Führung der Beratungsfirma Experts for Leaders in Zürich. Die Firma begleitet Verwaltungsräte und Geschäftsleitungen in Strategiefragen.

Johannes Läderach ist 31 Jahre alt und studierte Wirtschaft an der HSG. Seit 2011 arbeitet er im Familienunternehmen und leitete schon das Deutschlandgeschäft. Seine Führungsprinzipien stellte Johannes Läderach im Herbst bei einem Referat vor christlichen Unternehmern in Schaffhausen vor. Er wolle «begeistern statt befehlen», sagte er.

Läderach wächst stetig

Der Schokoladenhersteller Läderach macht rund 120 Millionen Franken Umsatz im Jahr und ist einer der wichtigsten Arbeitgeber im Glarner-

land. Seinen Hauptsitz in Ennenda hat er zuletzt für 20 Millionen Franken ausgebaut. Dort arbeiten rund 350 Angestellte. In Bilten eröffnete Läderach 2012 eine weitere Fabrik. Weltweit beschäftigt die Firma rund 850 Mitarbeiter. Rudolf Läderach, der Grossvater des künftigen CEO, gründete die Confiserie Läderach AG im Jahr 1962. Acht Jahre

später reichte er ein Patent zur Herstellung von schokoladenen Hohlkugeln ein. Diese Schoko-Rohlinge bildeten den Grundstein des Aufstiegs der Firma: Läderach lieferte sie an andere Chocolatiers, welche sie weiterverarbeiteten, also auffüllten, und unter eigenem Namen verkauften.



Pressebild